Forgotten Angel

Kira x Oc, Sara x Setsuna

Von Froggy_Princess

Kapitel 14: Geständnis und Aufbruch in die Hölle

Kapitel 14.

~*Kurai´s PoV*~
~Ein Tag zuvor~
Seufzend lies ich mich auf einer Mauer nieder, meine Gedanken kreisten nur um ihn, Setsuna. Wie es passieren konnte das ich mich in diesen Trottel verliebte weiß ich nicht mehr genau, doch es passierte einfach. Ja, ich liebte ihn, nicht weil er Alexiel ist nein weil er, er ist. Doch er sieht nur Sara. Seine Gedanken kreisen nur um sie, von Morgens bis Abends. „So in Gedanken Prinzessin?“ Blitzartig drehte ich mich um, zwei Tiefblaue Augen starrten mich an, Madhatter. „Ich wüsste nicht was es dich angeht?“ Er lächelte mich nur an, dann ließ er sich neben mir auf der Mauer nieder. „Eine Menge würde ich behaupten, habt Ihr über mein Angebot nachgedacht?“ Ich schüttelte nur den Kopf, wie konnte ich jemand Anderen heiraten, wenn ich doch Setsuna liebte. „Ich kann ihn nicht heiraten, mein Herz gehört Setsuna, auch wenn er mich nie sehen wird.“ Wieder lächelte er nur, dann schnippe er nur kurz mit seinen Fingern und weißer Rauch kam auf. Erst als er sich verzog, konnte ich wieder etwas erkennen. Doch ich erkannte mich selbst nicht mehr. Ich besah mich im Spiegel, mein Körper mein Gesicht einfach alles wirkte, erwachsener. „So, wird sich der Messias ganz sicher in Euch verlieben, liebste Prinzessin. Doch bedenkt, sobald der Vollmond hell über Euch scheint so wird der Zauber vergehen. Seine Worte zogen mich in Trance, so sehr das ich nur ein Nicken zustande brachte.

Es war allmählich spät, ich schlich durch die Gänge des Palastes, bis vor der Tür von Setsuna´s Zimmer stand. Leise öffnete ich diese, der Mond war noch nicht zu sehen, also hatte ich genug Zeit. Ich ging in die Richtung seines Bettes, und beugte mich über ihn. //„Wenige Zentimeter!“// Schoss es mir durch den Kopf, meine Wangen brannten förmlich und mein Herz überschlug sich vor lauter klopfen. „Sara...“ Als er diesen Namen murmelte, schreckte ich zurück, as hatte ich mir eigentlich dabei gedacht. Er liebte Sara, langsam öffnete er seine Augen. „Wer ist da, Kurai bist du das?“Ich fühlte mich ertappt. „Bitte mach das Licht nicht an, du sollst mich nicht so sehen. Das bin nicht ich, bitte Setsuna!“ Er beließ es dabei, mein Herz klopfte wieder wie wild. „Kurai, was ist denn los?“ „ Nichts, ich wollte mich nur..“ Ich stoppte, was wollte ich eigentlich, dann fiel mir das Angebot von Madhatter wieder ein, „..Verabschieden, bye bye!“ Sagte ich lächelnd, ich hatte mich entschieden, langsam öffnete ich die Tür, überhörte

Setsuna´s Frage wohin ich denn gehen würde. Mit einen leisen klicken fiel die Tür schließlich zu, der Vollmond schien auf mich herab und ich war wieder dieselbe Kurai, wie vorher.

„Kannst du auch nicht schlafen, Kurai-Chan?“ Ich drehte mich um, Sakuya lehnte an der Mauer und schaute in meine Richtung. Sein Blick war nachdenklich, irgendetwas beschäftigte ihn. Ich ging zu ihm und ließ mich die Mauer herunter sinken. „Warum bist du eigentlich noch wach, Sakuya?“ Er schaute mich lange an, dann seufzte er. „Rika!“ Gab er mir einfach nur zur Antwort, schon wusste ich was los war. Die Beziehung zwischen den Beiden war kompliziert, Rika hatte sich in ihm verliebt, nein sie liebte ihn von ganzen Herzen, das sah ich ihr jedes mal an wenn er in ihrer Nähe war. Der Schmerz in ihren Augen war nicht zu übersehen. „Verstehe, sie bereitet dir Kopfzerbrechen!“ Sagte ich nur er nickte einfach nur ging aber auch nicht weiter auf das Thema ein, dann viel mir die Wunde ein, die sich über seine Brust zog. Sie war verschwunden, doch warum war das so? Doch danach fragen wollte ich ihn nicht. Schließlich stand ich auf, um zu den Treffpunkt zu gehen, den ich immer mit Madhatter hatte. „Bye!“ Flüsterte ich noch beim vorbeigehen, eine Träne lief meine Wange herunter, doch er sah es nicht mehr. Als ich beim Treffpunkt ankam, wartete der Erzdämon schon auf mich. „Ich stimme zu, für Setsuna!“ Madhatter lächelte mich an dann reichte er mir seine Hand und zog mich so, in sein Reich der Finsternis.

~*~

„Sie hatte sich schon die ganze Zeit so seltsam benommen, und jetzt ist sie verschwunden!“ Setsuna klang wirklich besorgt, wir bogen einen Gang ein und gingen in ein großes Zimmer, dort waren bereits einige Oger und Arakune versammelt. „Wir haben etwas gefunden, dieses Kästchen, ich glaube das ist für dich, Setsuna!“ „Aber sicherlich ist es für den Messias, eure Prinzessin wird deshalb unsere Braut.“ Madhatter, mir stockte der Atem, hatte er etwa die Prinzessin die ganze zeit bequatscht? „Wie krank muss jemand sein um ein Kind zu heiraten.“ Setsuna war wütend, das konnte ich aus seiner Stimme heraus hören. „ Es war allein ihre Entscheidung, sie wollte Euch retten.“ Sagte er mit einen leichten Lächeln auf den Lippen.

„Tja, ich entscheide mich aber anders, ich hole sie zurück. Es gibt auch andere Wege das ich wieder meinen Körper bekomme.“ Madhatter´s Lächeln wurde breiter, sein Blick streifte meinen, dann zog er seinen Hut und verschwand. Wieder machte sich Angst in mir breit, ich zitterte am ganzen Körper, der Gedanke das noch irgendjemanden etwas zustoßen sollte, schmerzte einfach zu sehr. „Alles in Ordnung mit dir?“ „Ja es geht schon,es ist alles okay!“ Ich wich den besorgten Blick meines besten Freundes aus. „Ihr werdet die Prinzessin nicht zurück holen!“ Woher kam auf einmal diese Stimme. Hektisch schaute ich mich im Raum um, mein Blick fiel auf eine Art Käfig, der mit einen Tuch bedeckt war. „Ihr werdet es niemals schaffen!“ Wieder diese Stimme, ich ging ein Paar Schritte auf den Käfig zu und Griff nach dem Tuch. „Was?!“ Mein Atem stockte im Käfig war der Schädel der Bestie, die von Noise Besitz ergriffen hatte. „Das wollen wir doch mal sehen, wie kommen wir zu Sche´ol sag schon!?“ Setsuna Augen, waren auf den Schädel gerichtet, doch dieser lachte nur über seine Worte. „Wie töricht Messias, glaubt Ihr wirklich, ich verrate euch nur ein nur ein Wort!!“ Setsuna wollte gerade zu einer bissigen Antwort ansetzen, als man nur das

surren einer Klinge hörte und den Schädel in zwei Hälften zerteilt auf den Boden sah. Der Käfig war natürlich zerstört. „Sakuya!“ Brachte ich nur mühsam heraus, wieder begann sich mein Herz zusammen zu ziehen. „Du kannst mich nicht töten, ich bin unsterblich!“ Sagte der Schädel lachend als er sich allmählich wieder zusammensetzte. „Nein, das vielleicht nicht, aber trotz allem hast u sicher große Schmerzen, du hast die Wahl entweder Schmerzen oder du zeigst uns den Weg!“ Sein Blick heftete gerade zu auf den Schädel, in seiner Stimmlage war eine gewisse Kälte raus zuhören. „Natürlich Meister, bitte verzeiht ich habe Euch nicht erkannt!“ Was meinte er mit Meister? Ich beschloss ihn nicht darauf anzusprechen, jedenfalls nicht jetzt, es war erstmal wichtiger Kurai zu retten und den Mörder von Voice auswendig zu machen. Der Schädel erklärte uns das man nur an einem Ort, der eine besonders Dunkel Aura besaß, den Sche´ol betreten konnte.
Wir brauchten nicht lange, die Aura war erdrückend schwer, und ließ mir das Atmen schwer fallen.

Das Tor öffnete sich mit der Hilfe des Schädels und Arakune, nach einigen Diskussionen war konnte ich Setsuna überreden mitzukommen, nur noch wenige Augenblicke und wir würden aufbrechen. „Wartet!“ Ich blickte mich um, wer wollte uns denn noch aufhalten. Wieder blieb mir Sprichwörtlich der Atem weg, Voice, das war unmöglich er war Tod. Nein es war Noise, sie hatte nun die selbe Frisur wie ihr verstorbener Bruder zuvor. „Ich komme mit! Ich werde den Mörder meines Bruder zur rechen schafft ziehen, das schwöre ich!“ Setsuna nickte einfach nur, dann sah ich zu Arakune, doch sein Blick war ganz starr auf Noise gerichtet. „Alles in Ordnung Arakune, du bist so blass!“ Sein Blick richtete sich auf mich, er schien sich wieder zu entspannen und nickte mir zu. Als ich zu Setsuna und den Anderen gehen wollte, hielt mich jemand fest. Ich brauchte mich nicht um zudrehen um zu erraten wer es war. „Rika, es tut mir Leid, ich wollte dir nie weh tun.“ Jetzt drehte ich mich doch um. Ich setzt ein Lächeln auf, dann tat ich was das ich nie gewagt hätte. Doch wenn ich es jetzt nicht tun würde, würde ich es bereuen. Ich drücken meine Lippen auf seine, der Kuss war kurz, doch er erwiderte ihn. „Ich liebe dich!“ Brachte ich leise über meine Lippen, es war raus, endlich hatte ich es ihm gesagt, ich wusste nicht warum. Vielleicht weil ich angst hatte ihn nie wieder zu sehen, doch daran war erstmal nicht zu denken. Setsuna lächelte mich an, Noise setzte ein Grinsen auf und Arakune´s Blick war nicht zu definieren. Setsuna reichte mir seine Hand und zog mich mit sich. Ohne Sakuya noch einmal an zu blicken, drehte ich mich zum Portal. Ich spürte noch seinen Blick auf mir, bevor ich die Schwarze Aura betrat. Bevor sich alles um mich herum drehte und die Schwärze mich einholte.